

178/18 1757 Februar 17., Rheinau

Schreiben von Gerold Müller an Johann Anton Bütler betreffend den Tod von Maria Anna Verena Zurlauben sowie das zurlaubische Benefizium

B Pater Gerold Müller schreibt Johann Anton Bütler, dass er durch dessen Schreiben zu seinem grossen Leid vom frühzeitigen Tod von dessen Mutter¹ erfahren hat. Die nahe Verwandtschaft lässt ihn an der Trauer teilhaben und verpflichtet ihn, der Verstorbenen mit Gebeten und Messen zu gedenken. Müller zweifelt nicht, dass sich die Schwester Doktorin² von ihrem schweren «überfahl» erholt hat. Er wünscht dies umso mehr, weil sie aufgrund ihrer Zuneigung zu seiner Familie an die Stelle der Verstorbenen treten und die Mutterstelle bestmöglichst vertreten kann. Er lässt ihr sein Gebet und seine Empfehlung zukommen.

Was das zurlaubische Benefizium betrifft, ist Müller von einer anderen Meinung ausgegangen, nämlich dass dieses gemäss der Einrichtung aus dem Jahr 35³ vergeben, aber mit einer Quote⁴ geäuft und gestärkt wird. Er möchte Bütler auf dessen Bericht hin aber lieber mündlich als schriftlich seine Gedanken anvertrauen. Kurz gesagt geht es seiner Meinung nach um zwei Fragen: Ob Beat Jakob⁵ als Ältester der Familie mit Zustimmung des bischöflichen Konsistoriums (und wohl des Generals⁶ als nächstem Nachfolger) eine Vorschrift hat aufstellen können, was das künftige Benefizium betrifft? Und falls dies nicht zutrifft, ob die gegenwärtige Lösung für einen künftigen Kollator verbindlich ist? Müller überlässt das Urteil den Älteren.

Abschliessend empfiehlt sich Müller dem Vater⁷ von Bütler und dessen gesamter Familie.

¹ Maria Anna Verena Zurlauben.

² Anna Maria Bütler, Gattin des Karl Fidel Müller, Zuger Stadtarzt und Bruder des Gerold Müller.

³ Gemeint ist der erneuerte Stiftungsbrief der St. Konradspfründe von 1735.

⁴ Gemeint ist eine Anzahl von Jahren, in denen die Pfründe unbesetzt bleiben sollte, s. Meier, Schenker, Stöckli/Benefiziat 50.

⁵ Beat Jakob Anton Zurlauben.

⁶ Beat Franz Plazidus Zurlauben.

⁷ Johann Jakob Bütler.

AH 178, Bl. 103-104 • Bl. 104^r leer, 104^v nur Adresse mit Siegel.
Original.
